



Pressemitteilung

Gewalt gegen Frauen beenden – Dunkelziffer erhellen – Helfelandschaft stärken Landesfrauenrat Sachsen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

(Dresden, 24.11.2013) Anlässlich des morgigen Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen (25.11.) mahnt der Spitzenverband der Sächsischen Frauenverbände und –initiativen ein entschlossenes staatliches Handeln gegen jede Form von Gewalt gegen Frauen an.

„Dieser Kriminalitätsbereich hat die höchste Dunkelziffer und die Helfelandschaft in Sachsen gleicht einem Flickenteppich“, so Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, Vorsitzende des sächsischen Landesfrauenrats. Insbesondere im Bereich der häuslichen Gewalt fordern alle Akteurinnen von Frauen- bis Wohlfahrtsverbänden einen bundesweiten Rechtsanspruch auf Hilfe, damit sich Land und Kommunen nicht aus der Verantwortung ziehen und Frauen besser und unbürokratischer geholfen werden kann.

In den Landkreisen Nordsachsen und Erzgebirgskreis wird jeweils kein einziges Frauenschutzhaus vorgehalten. Selbst in den Landkreisen mit solchen Einrichtungen sind die Wege zu den Häusern weit und ihre Finanzierung oft prekär. „Gerade im ländlichen Raum bedeutet eine Unterversorgung, dass Frauen länger in Gewaltbeziehungen verbleiben, weil für sie zu weite Wege zu ihrem Arbeitsplatz oder zu den Betreuungseinrichtungen und Schulen der Kinder entstehen“, so Schneider-Böttcher: „Die Statistiken zeigen, dass die Anzeigenbereitschaft für häusliche Gewalt sinkt, wenn es an Hilfsangeboten mangelt: Ein Teufelskreis: Hohe Dunkelziffern bestärken dann kommunale Verantwortliche in der fehlerhaften Annahme, das Problem sei nicht sehr groß.“

Weltweit ist Gewalt gegen Frauen und Kinder die häufigste Form von Gewalt. Auch in Deutschland hat jede vierte Frau im Alter von 16-85 Jahren mindestens einmal Gewalt in ihrer Beziehung erlebt – unabhängig von Alter, Bildung und Herkunft. Da die Frauenhausfinanzierung eine freiwillige Leistung ist, ist sie bei schwierigen Haushaltslagen stets von Kürzungen bedroht. Eine bundesweit einheitliche Regelung existiert bisher nicht.

Termininformation: Am Montag, den 25. November wird um 11 Uhr die Fahren von Terre des Femmes am FrauenBildungsHaus (Oskarstraße 1, 01219 Dresden) gehisst – zum Zeichen, dass Gewalt gegen Frauen nicht hingenommen wird. Daran wird sich auch die Vorsitzende des Landesfrauenrats, Prof. Dr. Irene Schneider Böttcher, beteiligen.

Kontakt: Prof. Dr. Irene Schneider Böttcher, 0172 7952340

Info: Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 40.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.

Hintergrund: Seit 1981 rufen die UN am 25. November den Internationalen Tag zur Beseitigung jeder Form von Gewalt gegen Frauen auf. Weltweit finden Aktionen und Veranstaltungen statt und fordern staatliches und gesellschaftliches Engagement zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Kinder. In Deutschland betreuen Frauenschutzhäuser jedes Jahr 15.000 Frauen, die häuslicher Gewalt entfliehen, dabei wird ebenfalls 17.000 Kindern der Betroffenen Zuflucht gewährt.